

## **Verhandlungsaufnahme zur Weiterentwicklung des bilateralen Handelsabkommens Schweiz – Vereinigtes Königreich**

Vom 22. – 26. Mai 2023 fand in London die erste Verhandlungsrunde für die Weiterentwicklung des Handelsabkommens Schweiz – Vereinigtes Königreich (UK) statt. Einige wenige Themen wurden in der Folgewoche ebenfalls in London verhandelt.

Diskussionen fanden in rund 30 thematischen Gruppen statt: Warenhandel, einschliesslich Handel mit Landwirtschaftsprodukten, Ursprungsregeln, Handelserleichterungen, handelspolitischen Schutzmassnahmen, technische Handelshemmnisse, gesundheitspolizeiliche und pflanzenschutzrechtliche Massnahmen (inkl. Tierwohl und antimikrobielle Resistenzen), Dienstleistungshandel (inkl. u.a. Mobilität von Dienstleistungserbringern und Finanzdienstleistungen), Investitionen, elektronischer Handel, gute Regulierungspraxis, Konsumentenschutz, Schutz von geistigem Eigentum, Wettbewerb, öffentliches Beschaffungswesen, Handel und nachhaltige Entwicklung, Handel und Gleichstellung der Geschlechter, Korruptionsbekämpfung, kleinere und mittlere Unternehmen, Entwicklung, Innovation, Subventionen und staatliche Unternehmen, rechtliche und institutionelle Bestimmungen.

Diese erste Runde hat die gesteckten Zielsetzungen erfüllt. Die Verhandlungsteams konnten sich gegenseitig kennenlernen und die jeweiligen Verhandlungsansätze konnten im Anschluss an die exploratorischen Gespräche vom letzten Jahr in allen Bereichen vertieft werden. In den meisten Bereichen konnten bereits erste Diskussionen basierend auf vorgelegten Textvorschlägen geführt werden.

In vielen Bereichen verfolgen die Schweiz und das UK ähnlich gelagerte Interessen. Allerdings unterscheiden sich die Positionen insbesondere in Bezug auf Struktur und Umfang der zu regelnden Bereiche sowie der zugrundeliegenden rechtlichen Ansätze teilweise deutlich.

In einzelnen Bereichen wurden auch materiell relevante Divergenzen deutlich. So etwa beim Handel mit Landwirtschaftsprodukten, den Ursprungsregeln, den Subventionen und Staatsunternehmen oder bei den handelspolitischen Schutzmassnahmen. Unterschiedliche Ansichten gibt es teils auch zur Frage, welche Querschnittsthemen in welcher Form Eingang in das Abkommen finden sollen.

In allen Bereichen wurden Folgearbeiten vereinbart. Die zweite Verhandlungsrunde wird voraussichtlich im Herbst mittels Videokonferenzen durchgeführt.